

[fol. 67v]

*Einnamb vmb abgesottnen**Hopfen*

Weillen selbiger dem Preumaister vermög der
de Ao. 1678 erthailten Bschaids *Puncten*
 als ein Ambsnuzung zuegelassen, so ist
 diss Orths zuuerrechnen

Nichts

Wegen des abgesottnen Hopfens ist Preumaister
 vernommen wordten, was solcher des Jahrs ertragen
 mechte, welcher vermeldet, das er den maissten
 Thaill zue seinem rdo. Viech selbsten vonnöthen
 habe, auch solchen zu Zeiten, wan das Sudtwerch
 starkh gehet, woll gahr in die Altmihl schitten
 miessn. Also das er seinem Vorgeben nach
 yber das ienige, was er in sein Haus verbraucht,
 hieraus an Gelt vngefehr das Jahr bey 5 fl.
 erlösen mag. Eine gleiche Mainung es auch
 mit dem Wändl Tranckh⁶⁸ hat, das er solches
 ebenfahls zu seinem rdo. Viech bedirfftig,
 das ybrige aber miesse er gleichergstalten in
 die Altmihl schitten

[fol. 68r]⁶⁹*Einnamb vmb verkhaufft**Fueßmehl von beeden Curfürstlichen Mühlen*

Dessen ist in disem Jahr beyr Churfürstlichen Statt-
 mihl 28 vnnd beyr Churfürstlichen Thonau-
 mihl 49½, zusamben 77½ Mezen ge-
 fallen vnnd der Mezen *per* 5 kr. ver-
 khaufft, thuet

6 fl. 27 kr. 4 hl.

Summa per se

Anheuer ist wegen der stethen grossen ~~hoch~~ Wasser
 an Fuesmehl 21½ Mezen weniger gefallen,
 dahero obige Summa vmb 1 fl. 47 kr. 4 hl.
 minder etc.

⁶⁸ Die Wortbedeutung konnte nicht herausgefunden werden.⁶⁹ Auch an dieses Blatt ist ein Blattweiser geklemmt. Sh. oben, Anm. 2.